

Protokoll der Gründungsveranstaltung der Regionalgruppe Franken der DGH am 17.10.2019  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Wassersaal in der Orangerie, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen, 18:30-21:30

In festlichem Ambiente fand am 17. Oktober 2019 die Gründung der Regionalgruppe Franken der DGH statt. Insgesamt 22 Teilnehmer hatten sich im Wassersaal der Orangerie in Erlangen eingefunden.

Nach Grußworten des Schatzmeisters der DGH Wolfram Koepf, des Vizepräsidenten People der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Friedrich Paulsen, der Vizepräsidentin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg Margarete Wagner-Braun, des Vizepräsidenten der Julius-Maximilians-Universität Würzburg Baris Kabak und der Mitarbeiterin der AvH Frederike Kipper konnte es losgehen mit dem Übersichtsvortrag des Erlanger Humboldt-Professors Robert Schober zum Thema „Synthetic Molecular Communication: Fundamentals, Results and Challenges“. Das Programm wurde mit der Darbietung der Humboldt-Hymne durch Wolfram Koepf abgeschlossen. Es folgte ein Get-Together mit Getränken und Fingerfood.

Um 20:50 Uhr begann dann die Mitgliederversammlung zur Gründung der neuen Regionalgruppe. Nach einer Präsentation des Schatzmeisters, in welcher die DGH und ihre Regionalgruppen, die Unterstützung durch die AvH und die Rolle der Sprecher vorgestellt wurden, waren einige Anwesende bereit, neue Mitglieder der DGH zu werden. Auf persönliche Nachfrage waren bei der Mitgliederversammlung dann folgende 10 Mitglieder der DGH anwesend: Lutz Cleemann, Franz Durst, Lutz Edzard, Felix Engel, Ivana Ivanovic-Burmazov, Oliver Lehnert, Alfred Leipertz, Nadejda Popovska-Leipertz, Robert Schober, Wilhelm Schwieger.

Es gab allgemeine Zustimmung, dass die neue Regionalgruppe gegründet werden soll. Als Name der neuen Regionalgruppe wurde einstimmig der bereits als Arbeitstitel genannte Name „Franken“ ausgewählt. Wolfram Koepf schlug Wilhelm Schwieger für das Sprecheramt vor. Dieser Vorschlag wurde sehr begrüßt und einstimmig angenommen. Herr Schwieger wiederum schlug Robert Schober als stellvertretenden Sprecher vor. Auch dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und wurde einstimmig angenommen. Es bestand ebenfalls Übereinstimmung darüber, dass in Zukunft versucht werden soll, durch Aktivitäten in den benachbarten Universitätsstädten Bamberg und Würzburg weitere Sprecher aus Bamberg und Würzburg hinzuzugewinnen.

Als mögliche Aktivitäten der neuen Regionalgruppe wurden unter anderem genannt:

- Würzburg: Weinprobe, Röntgen und weitere wissenschaftliche Entwicklungen
- Bamberg: Altstadtbesichtigung
- Nürnberg: Altstadtbesichtigung
- Besuch des Eichstädter Juramuseums

Alle Anwesenden waren zum Ende der Veranstaltung sehr zufrieden über den Verlauf des Treffens.

Protokollant: 17.10.2019, Wolfram Koepf

